

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 49 (1991)
Heft: 246

Rubrik: Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 5/91

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen/Bulletin/Comunicato 5/91

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera

SAG·SAS

Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Aktuell am Abendhimmel / Actuellement dans le ciel nocturne



M 27 — eine planetarische Augenweide

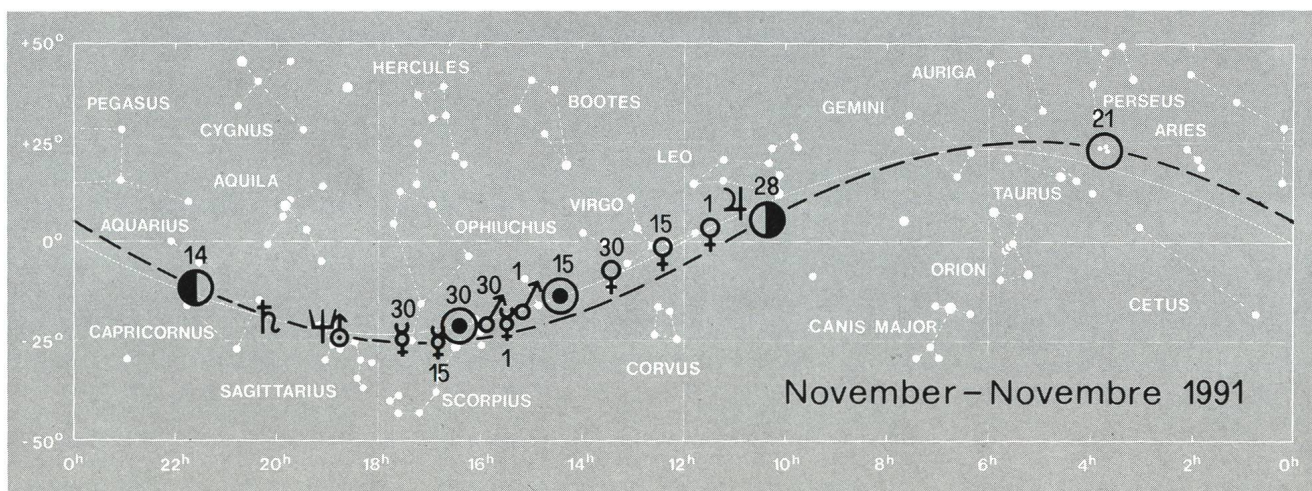
Der berühmte «Hantelnebel» im Sternbild Füchschen gilt als nächstgelegener, schönster und wohl auch auffälligster Planetarischer Nebel. Er darf deshalb in hochsommerlichen Beobachtungstreifzügen nie fehlen, auch wenn er nicht so leicht zu finden ist. In mondscheinlosen Sommernächten tritt seine Doppelstruktur, die ihm vor 150 Jahren zu seinem ausgefallenen Namen verholfen hat, sehr klar und eindrucksvoll hervor. Farbaufnahmen an grösseren Instrumenten enthüllen dazu prächtige Farben.

M 27 — un régal planétaire

La célèbre «nébuleuse haltère» dans la constellation du petit renard est la nébuleuse planétaire la plus proche, et aussi la plus belle à contempler. Elle doit donc figurer dans chaque séance de «tourisme stellaire» estivale, même si elle n'est pas toujours facile à repérer. Sa structure double, qui lui a valu son nom il y a 150 ans, apparaît de manière frappante lors d'une nuit sans lune. Des photos en couleurs faites avec de gros instruments révèlent ses belles teintes.

Technische Daten: 250/2000 mm — «Friedrich-Meier» —
Teleskop der Sternwarte Eschenberg, Winterthur. Belichtung:
40 Minuten auf hypersensibilisierten Kodak TP 2415.

Aufnahme: Markus Griesser / Thomas Spahni



Jahresbericht des Präsidenten der SAG

Chur, den 15. Juni 1991 (47. Generalversammlung der SAG)

Liebe Mitglieder der SAG, liebe Gäste

Wir freuen uns, dieses Jahr die Generalversammlung in Chur bei der Astronomischen Gesellschaft Graubünden durchführen zu dürfen. Die Anreise war für die meisten von uns etwas länger als sonst. Aber Chur ist eine Reise wert: Mit seiner Geschichte, die bis 3000 Jahre v. Chr. zurückgeht, mit seinen architektonischen und künstlerischen Sehenswürdigkeiten und mit seiner faszinierenden natürlichen Umgebung.

Die Astronomische Gesellschaft Graubünden ist eine junge SAG-Sektion. Sie wurde 1981 gegründet, zählt aber heute bereits 70 Mitglieder und betreibt die Sternwarte in Lenz. Ich danke Herrn Stauber und seinen Helfern für den freundlichen Empfang, den sie uns hier bereiten, und für die grosse Arbeit, die sie für die Organisation der Generalversammlung geleistet haben. Wir wissen es sehr zu schätzen.

Wenden wir uns nun dem Rückblick auf das Jahr 1990 und den Tätigkeiten der SAG zu.

1. Mitgliederbewegungen und Finanzielles

Die SAG zählt, wie Sie wissen, 33 Sektionen. Die Gesamtzahl der Mitglieder ist im Berichtsjahr von 3669 auf 3743, d.h. um 74 angestiegen. Auch die Zahl der ORION-Abonnenten hat leicht zugenommen, nämlich von 2380 auf 2383. Die Zahl der Jungmitglieder ist aber leider von 505 auf 482 zurückgegangen.

Ich hoffe nicht, dass sich mit diesem Rückgang der Jungmitgliederzahl ein Trend abzeichnet, der anhält und uns ein Nachwuchsproblem schafft. Wir sind in hohem Mass auf die Werbetätigkeit der Sektionen angewiesen. Vom Zentralvorstand aus werden wir uns bemühen, durch eine attraktive Gestaltung des ORION und durch die Tätigkeit des Jugendberaters möglichst viel für unsere Jungen zu tun.

Das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres ist sehr gut. Wir betrachten den Gewinn, den wir gemacht haben, aber als

Reserve für magerere Jahre, die wahrscheinlich auch wieder kommen werden. Ich möchte im besonderen darauf hinweisen, dass wir seit 1985 die Mitgliederbeiträge nicht mehr erhöhen mussten. Das ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass der Landesindex der Konsumentenpreise in dieser Zeit um ca. 18% gestiegen ist.

Andreas Tarnutzer und Franz Meyer werden Sie in ihren Jahresberichten im Detail über die administrativen und finanziellen Belange der SAG informieren.

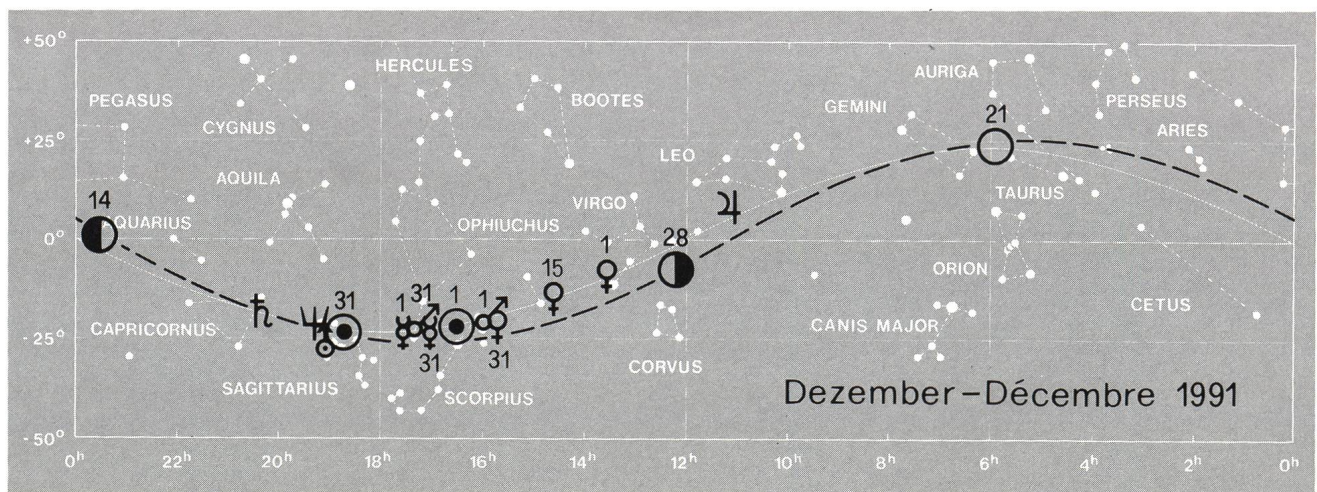
Auch dieses Jahr haben wir durch Todesfall Mitglieder verloren. Persönlich betroffen hat mich der Hinschied von Herrn Max Saner, unseres langjährigen Revisors, den wir vermissen und in bester Erinnerung behalten werden. Ich bitte Sie, sich zum Andenken an unsere Verstorbenen zu erheben... Ich danke Ihnen.

2. Zentralvorstand

Im Mai 1990 ist Karl Städeli als leitender und technischer Redaktor des ORION zurückgetreten und damit auch aus dem Zentralvorstand ausgeschieden. Wir danken ihm für die grosse geleistete Arbeit und für die vielen Stunden seiner Freizeit, die er für den ORION aufgewendet hat.

Infolge dieses Rücktritts haben wir die Chargen im Zentralvorstand neu verteilt. Noël Cramer hat ab Nummer 238 die Redaktion des ORION übernommen. Bernard Nicolet übt – zusätzlich zu seiner Funktion als Jugendberater – das Amt des 2. Vizepräsidenten aus; wir erfüllen damit die Statuten, wonach einer der Vizepräsidenten französische oder italienische Muttersprache haben muss. Ich danke allen Mitgliedern des Zentralvorstandes sehr herzlich für ihren Einsatz und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Gemäss Statuten ist die Amtszeit der Mitglieder des Zentralvorstandes auf 12 Jahre beschränkt. Andreas Tarnutzer und Arnold von Rotz müssen deshalb heute zurücktreten. Wir werden im Traktandum Wahlen auf diesen Punkt zurückkommen. Ich möchte die beiden Herren aber im



Rahmen dieses Jahresberichtes offiziell verabschieden und gleichzeitig ihre Nachfolger, die wir Ihnen zur Wahl vorschlagen werden, vorstellen.

Andreas Tarnutzer hat – wir wissen es alle – Überdurchschnittliches für unsere Gesellschaft geleistet. Er hat der SAG mit seiner Fachkenntnis und Erfahrung unermesslich viel gebracht und buchstäblich Tausende von Stunden für sie aufgewendet. Er kann aber mit Genugtuung feststellen, dass seine Anstrengungen auch von Erfolg gekrönt sind; die Entwicklung der SAG während der Jahre seines Wirkens – zum Beispiel gemessen an der Zunahme der Mitgliederzahlen – ist beeindruckend. Es fällt mir schwer, den Andreas Tarnutzer gebührenden Dank in Worten auszudrücken; ich möchte Sie alle deshalb bitten, zu seinen Ehren nach Kräften zu applaudieren.

Arnold von Rotz hat als Protokollführer gewirkt, bis er vor zwei Jahren Vizepräsident wurde. Er hat den Verlauf vieler Vorstandssitzungen, von Sektionsvertreter-Konferenzen und Generalversammlungen in gekonnter Weise zu Papier gebracht. Sein Wirken ging aber weit über das hinaus. Er hat mit seinen Vorschlägen und mit seinem Gefühl für sachgerechtes Vorgehen manche Situation ins richtige Licht gestellt und mancher Idee zur Realisierung verholfen. Im Namen der SAG danken wir Arnold von Rotz für seine wertvollen Beiträge, und ich bitte Sie, auch ihm herzlich zu applaudieren.

Als nachfolgenden Zentralsekretär werden wir Ihnen Herrn Paul-Emile Muller zur Wahl vorschlagen. Paul-Emile Muller blickt auf eine sehr reichhaltige Ausbildung und berufliche Erfahrung zurück. Nach dem Erwerb seines Diploms als Elektroingenieur erwarb er sich zusätzlich den Titel eines Master of Science in Electrical Engineering in den USA. Sein Nachdiplomstudium und seine anschließende berufliche Tätigkeit auf internationalem Niveau zeugen von seiner Leistungsfähigkeit und Kompetenz. Heute ist er Direktor der Ingenieurschule Genf, und am 30. Juni 1991 tritt er altershalber von diesem Amt zurück. Wir sind Paul-Emile Muller dankbar, dass er sich der SAG als Zentralsekretär zur Verfügung stellt.

Als weiteres neues Zentralvorstandsmitglied werden wir Ihnen Herrn Kurt Schöni, ein Mitglied der Astronomischen Vereinigung Zürich, zur Wahl vorschlagen. Er wird als Protokollführer tätig sein und mit der Übernahme zusätzlicher Aufgaben zur Gestaltung der Zukunft der SAG beitragen. Kurt Schöni studierte an der ETH in Zürich Mathematik mit Wahlfach Astronomie bei Herrn Prof. Waldmeier. Heute ist er bei der Firma Contraves im Bereich EDV tätig. Ich weiss, dass wir mit Kurt Schöni ein engagiertes und umsichtiges Vorstandsmitglied haben werden.

Ein Sitz im Zentralvorstand bleibt vakant. Wir machen Ihnen heute zu dessen Neubesetzung keinen Vorschlag, werden aber zu gegebener Zeit auf diesen Punkt zurückkommen.

3. ORION

Alle Fragen betreffend ORION hatten im vergangenen Jahr im Zentralvorstand Priorität. Wie Sie wissen, und wie ich bereits erwähnt habe, hat Noël Cramer die ORION-Redaktion übernommen. Wir gratulieren ihm zu den Nummern, die bereits unter seiner Leitung entstanden sind. Noël Cramer hat auch das Redaktionsteam neu belebt. Es ist mir wichtig, dass die ORION-Redaktion als Team funktioniert, und ich möchte deshalb den Herren, die hier mitarbeiten,

herzlich danken und sie namentlich erwähnen. Es sind: Armin Behrend, Werner Maeder, Hans Bodmer, Hugo Jost, Werner Lüthi, Andreas Tarnutzer, Dr. Charles Trefzger, Herwin Ziegler und Markus Griesser. Das Ressort "Astronomie und Schule" ist zur Zeit vakant, und wir werden uns bemühen, es in Kürze zu besetzen.

Die Zusammenarbeit zwischen Noël Cramer und der Druckerei Glasson SA funktioniert gut. Wie Sie feststellen konnten, haben wir auch in der Elimination von Druckfehlern grosse Fortschritte gemacht. Dies verdanken wir der grossen und äusserst präzisen Arbeit von Herrn Dr. W. Lotmar, der als Korrektor wirkt. Ich danke ihm im Namen des Zentralvorstandes und der ganzen Gesellschaft für seinen Einsatz und für sein nie erlahmendes Bemühen, auch die letzten Fehler noch wegzubringen.

4. Das ORION-Zirkular

Ich möchte an dieser Stelle auch auf das ORION-Zirkular aufmerksam machen. Es orientiert kurzfristig über unvorhergesehene astronomische Ereignisse – wie neu entdeckte Kometen, Novae und Supernovae – und bietet damit dem engagierten Astro-Amateur sehr viel. Herr M. Kohl besorgt die Redaktion und den Versand dieses Zirkulars; ich danke ihm für seine Arbeit, die er dabei leistet. Zur Zeit sind 162 Interessenten auf das Zirkular abonniert. Ich ermuntere Sie, vermehrt von dieser Dienstleistung Gebrauch zu machen.

5. Konferenz der Sektionsvertreter

Die letztjährige Konferenz der Sektionsvertreter fand am 17. November in Zürich statt. 41 Personen aus 26 verschiedenen Sektionen nahmen teil. Diese grosse Teilnehmerzahl und die rege Diskussion haben mir Freude gemacht. Im Zentrum stand der ORION, d.h. ein Meinungs austausch zwischen den Mitgliedern des Redaktionsteams und den Konferenzteilnehmern.

Ich lade Sie schon jetzt zur nächsten Konferenz der Sektionsvertreter ein. Sie findet am 23. November 1991 in Zürich statt, und wir werden wiederum ein Gespräch über den ORION in die Traktandenliste aufnehmen.

6. Astrotagungen, Internationale Astronomiewoche in Arosa

Die Astrotagung am 13./14. Oktober 1990 in Luzern war mit ca. 500 Teilnehmern ein grosser Erfolg. Die Organisatoren haben beste Arbeit geleistet, und alles hat gestimmt: Die gute Auswahl der Referate, das optimal festgelegte Zeitprogramm, die Demonstrationen im Verkehrshaus und schliesslich auch das Wetter und die einladende Stimmung am Vierwaldstätter See.

Die nächste Astrotagung findet 1993 wiederum in Luzern statt. Wir planen, dabei vermehrt Beiträge von Amateurastronomen und über den Instrumentenbau ins Programm aufzunehmen; diese sind – ohne dass das im Grunde genommen beabsichtigt war – gegenüber Fachvorträgen von professionellen Astronomen und gegenüber den Ausstellungen der kommerziellen Instrumentenanbieter bei solchen Tagungen in der letzten Zeit eigentlich eher zu kurz gekommen.

Nun zur diesjährigen Internationalen Astronomiewoche in Arosa, obwohl das eigentlich nicht zu diesem Jahresrückblick gehört. Wir haben im Zentralvorstand lange überlegt, ob und wie die SAG einen Beitrag an die "700 Jahre Eidgenossenschaft" leisten soll. Wir tun das nun, indem wir die Internationale Astronomiewoche in Arosa durch unser Patronat und einen finanziellen Beitrag unterstützen. Diese

Astronomiewoche mit Beobachtungsnächten auf 2700 m Höhe wird von der Vereinigung Volkssternwarte Schanfigg organisiert und findet vom 3.-10. August 1991 statt. Mit etwas Wetterglück wird sie sicher ein unvergessliches Erlebnis werden.

7. Les activités de la jeunesse et de la Suisse Romande

Le week-end au Grenchenberg: La Jurasternwarte a mis à nouveau ses magnifiques installations à la disposition de la jeunesse de la SAS du vendredi 9 au dimanche 11 novembre 1990. Bien que la météo n'ait pas favorisé cette réunion, le programme était dense: exposés sur la classification spectrale, préparation du voyage au Mexique pour l'éclipse du 11 juillet 1991, tests de Foucault, photographie, démonstrations informatiques, visite du radiotélescope de l'ETHZ à Bleien. Pour le futur on essaiera une autre saison (septembre?) et on demandera plus d'exposés en allemand.

Vu que Bernard Nicolet réunit les deux fonctions, conseiller-junior et vice-président de la Suisse Romande, j'aimerais mettre en évidence, cette année, les activités des sections romandes:

Beaucoup de ces sections vivent en vase clos, mais ont une grande activité. Le 1er mars 1991 une exposition astronomique bien adaptée à l'âge des élèves du Cycle d'Orientation (13-15 ans) a été ouverte à Versoix (GE). Elle circulera dans au moins 4 collèges du canton de Genève.

La Société Vaudoise (SVA) a remis sur pied l'observatoire de Longirod (flancs du Jura) que le GAI (Groupe des Astronomes Internationaux) lui a légué lors de sa dissolution. Les visites publiques du mardi ont toujours beaucoup de succès quoique le site de la Pontaise soit très mauvais.

La Société du Haut-Léman (Vevey) a fêté avec éclat ses 20 ans. Elle aussi organise des visites publiques.

La Société Neuchâteloise est bien avancée dans un ambitieux projet: un sentier planétaire le long des rives du lac. Un tel sentier existe déjà dans le haut du canton (Le Locle – Saut du Doubs).

La Société Fribourgeoise espère se doter à nouveau d'un bon instrument.

La Société Jurassienne est très active à l'égard de la jeunesse. Elle aussi espère se doter d'un instrument puissant.

Un groupe se forme à Sion, un observatoire est en projet près du sentier planétaire du val d'Anniviers. Il est encore trop tôt pour parler d'une section valaisanne.

8. Sternwarte Calina in Carona (TI), Arbeitsgruppen

Ich möchte auch die Sternwarte Calina im Tessin wieder erwähnen, da sie ein beliebter und bewährter Treffpunkt für uns Amateurastronomen ist. So konnte dank dem Einsatz von Erwin Greuter wiederum das traditionelle Kolloquium durchgeführt werden, diesmal mit dem Thema "Farbfilter in der Astronomie für die visuelle Beobachtung und die Astrophotographie", und unter der Leitung von Hans Bodmer fand die Sonnenbeobachter-Wochenendtagung und ein erfolgreicher 6-tägiger Kurs "Die Sonne und ihre Beobachtung" statt. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass uns die Calina auch weiterhin erhalten bleibt.

Ich möchte auch meiner Freude Ausdruck geben, dass Hans Bodmer die Arbeitsgruppe "Astronomie und Computer" wieder zum Leben erweckt hat. Ich glaube, dass diese Arbeitsgruppe – neben allen andern Zielen, die sie verfolgt – auch einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsförderung leisten kann.

9. Schlusswort

Meine Damen und Herren, als Amateurastronomen sind wir immer wieder beeindruckt von den Leistungen der Berufsastronomen. Letztes Jahr verfolgten wir mit Spannung u.a. die Inbetriebnahme des Hubble Space Telescope, die ersten erfolgreichen Röntgenaufzeichnungen des ROSAT und den Entscheid der ESO, auf dem Cerro Paranal das neue VLT, das Very Large Telescope, zu bauen.

Im Schatten dieser Ereignisse fristet unsere SAG ein bescheidenes Dasein. Trotzdem geben unsere gemeinsamen Interessen uns ein Gefühl der Stärke und die Gewissheit, dass auch wir einen Beitrag zur Verbreitung und Festigung des heutigen astronomischen Weltbildes leisten können. Dazu wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

DR. HEINZ STRÜBIN
Marly, den 14. Juni 1991

Jahresbericht des Zentralsekretärs 1991

Zuerst die üblichen statistischen Angaben:

Der Mitgliederbestand hat sich weiterhin erhöht und ist wie folgt zusammengesetzt:

Mitglieder der SAG	1.1.191		1.1.90	
Einzelmitglieder Inland	481	+ 18	463	
Einzelmitglieder Ausland	118	- 5	123	
Gesamt Einzelmitglieder	599	+ 13	586	
Sektionsmitglieder	3144	+ 61	3083	
Gesamt Mitglieder der SAG	3743	+ 74	3669	

Rapport annuel du secrétaire central 1991

Tout d'abord les indications statistiques habituelles:

L'effectif des membres a augmenté de nouveau et se compose comme suit:

Membres de la SAS	1.1.91		1.1.90	
Membres individuels en Suisse	481	+ 18	463	
Membres individuels à l'étranger	118	- 5	123	
Total des membres individuels	599	+ 13	586	
Membres des sections	3144	+ 61	3083	
Total des membres de la SAS	3743	+ 74	3669	

Die Zunahme ist nicht mehr so stark wie letztes Jahr, es ist aber immerhin eine spürbare Zunahme. Interessant ist auch zum ersten Mal seit einigen Jahren die Zunahme bei den Einzelmitgliedern.

Trotzdem möchte ich die Einzelmitglieder wieder dazu bewegen, sich einer der vielen Sektionen der SAG anzuschließen, da sie dort besser den Kontakt mit Gleichgesinnten pflegen und an deren Veranstaltungen teilnehmen können.

Die Anzahl der ORION-Abonnenten stagniert praktisch, sie hat nur ganz wenig zugenommen.

Abonnement ORION	1.1.91		1.1.90
Einzelmitglieder	597	+ 14	583
Sektionsmitglieder	1687	- 4	1691
Total Mitglieder mit ORION	2284	+ 10	2274
Nicht-Mitglieder	99	- 7	106
Total Abonnements ORION	2383	+ 3	2380

Die Zunahme von 3 Abonnements ist nicht aussagefähig, wir müssen eher von einem Stillstand sprechen. Auffallend ist, dass trotz einer Zunahme der Sektionsmitglieder ein Rückgang deren ORION-Abonnenten zu verzeichnen ist. Eine weitere Betrachtung muss hier angestellt werden, die in dieser Statistik allerdings nicht zum Ausdruck kommt: Trotz unserer Werbeaktion für neue Jungmitglieder hat die Anzahl der Jung-ORION-Abonnenten von 256 im Vorjahr auf 209 abgenommen, also eine Abnahme von 47, was 18% entspricht. Dies trotz der Tatsache, dass 40 von den 71 Jungmitgliedern, die letztes Jahr den ORION gratis erhielten und den Sternenhimmel 1991 von uns geschenkt bekommen haben, dieses Jahr ORION abonniert haben.

Die ORION-Redaktion wird sich in Zukunft stark bemühen müssen, den ORION interessanter und aktueller zu machen. In dieser Beziehung sind in der zweiten Hälfte dieses Berichtsjahres ermutigende Fortschritte erzielt worden. Besonders Augenmerk muss sicher auch auf die Bedürfnisse der beginnenden Sternfreunde geworfen werden, ohne dabei die Fortgeschrittenen zu vernachlässigen. Zu alledem kommen noch die Sprachprobleme. Hier kann wohl mit gutem Gewissen gesagt werden, dass die Romands nicht mehr zu kurz kommen.

Heute stehe ich zum letzten Mal als Zentralsekretär vor Ihnen. Ich nehme an, dass Sie mir gestatten, eine kleine Rückschau über die letzten 13 Jahre zu halten, die verflossen sind, seit ich 1978 in Basel auf diesen Posten gewählt wurde.

Der SAG waren damals 23 Lokalgesellschaften angeschlossenen, heute sind es deren 33. Die SAG hatte damals 999 Einzel- und 1119 Sektionsmitglieder, im Gesamten also 2118. Heute sind es immerhin 3743. Damals war das Abonnement auf ORION obligatorisch, es gab also 2118 ORION-Abonnenten, heute 2383. Diese Zunahme ist allerdings recht bescheiden. Das Abonnement auf ORION kostete für die Einzelmitglieder Fr. 47.-, für Sektionsmitglieder 42.-, heute sind es Fr. 52.- und 45.-. Sie gehen sicher mit mir einig, dass die Teuerung während diesen 13 Jahren wesentlich grösser war als der rund 10-prozentige Aufschlag. Bei den Jungmitgliedern haben wir sogar den Abonnement-Preis wieder auf den gleichen Betrag zurückgenommen wie vor 13 Jahren!

L'augmentation est moins forte que l'année précédente, mais elle est quand-même sensible. Il est intéressant de noter que, pour la première fois depuis quelques années, l'effectif des membres individuels a augmenté.

Je répète tout de même notre invitation à tous les membres individuels en Suisse de joindre une des nombreuses sections, puisqu'ils ou elles y auront l'occasion de prendre contact avec des collègues et pourront y participer aux réunions très souvent fort instructives.

Le nombre des abonnés à ORION est pratiquement stationnaire, il n'a augmenté que très peu.

Abonnements à ORION	1.1.91		1.1.90
Membres individuels	597	+ 14	583
Membres de section	1687	- 4	1691
Total des membres avec ORION	2284	+ 10	2274
Abonnés non membres	99	- 7	106
Total abonnements ORION	2383	+ 3	2380

Cette augmentation de trois abonnements est insignifiante, il faut plutôt parler d'une stagnation. Il est frappant de noter que, malgré l'augmentation de l'effectif des membres de section, une diminution des abonnements respectifs est à enregistrer. Une autre réflexion doit être faite qui ne se manifeste à vrai dire pas dans cette statistique: Malgré notre action promotionnelle pour ORION chez des nouveaux membres juniors, le nombre des abonnements juniors a diminué de 256 l'année précédente à 209, soit une diminution de 47 ou de 18%. Et ceci malgré le fait que 40 des 71 juniors qui ont reçu ORION gratuitement pendant l'année et à qui nous avons fait présent le Sternenhimmel 1991, ont abonnés ORION pour cette année.

La rédaction de l'ORION doit s'efforcer fortement au futur de faire ORION plus actuel et plus intéressant. A cet égard, des progrès encourageants ont été réalisés depuis la deuxième moitié de l'année passée. Il faut surtout fixer l'attention sur les besoins des amateurs novices, sans négliger les amateurs perfectionnés. En plus nous avons encore le problème des langues. Ici nous pouvons constater avec bonne conscience que les Romands ne sont plus négligés.

C'est aujourd'hui la dernière fois que je vous parle comme secrétaire central. Je suppose que vous me permettez de faire une petite revue des 13 années qui se sont passées depuis mon élection à cette charge en 1978 à Bâle.

23 sociétés locales étaient affiliées à la SAS, aujourd'hui il y en a 33. La SAS comptait alors 999 membres individuels et 1119 de section, en total donc 2118. Aujourd'hui par contre 3743. En 1978, l'abonnement à ORION était obligatoire pour tous les membres, il y avait donc 2118 abonnés, aujourd'hui 2383. Cette augmentation est à vrai dire bien maigre. L'abonnement à ORION coûtait Fr. 47.- pour membres individuels, Fr. 42.- pour membres de section. Aujourd'hui ce sont Fr. 52.- et Fr. 45.- respectivement. Vous êtes certainement d'accord avec moi que le renchérissement de la vie pendant ces 13 ans dépassait fortement les 10% environ de l'augmentation du prix d'abonnement. Et pour les juniors nous avons même réduit le prix de l'abonnement à la valeur d'il y a 13 ans!

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass diese Entwicklung nicht mein Verdienst ist. Trotzdem freue ich mich, dass ich aktiv daran teilnehmen konnte. Bei einzelnen neuen Lokalgemeinschaften konnte ich sogar ein wenig Geburtshilfe leisten, was mir besondere Genugtuung bereitete.

Die Arbeit des Zentralsekretärs ist vorwiegend administrativer Art.

Die Adressenverwaltung bereitete dem damaligen Zentralkassier, der zusammen mit mir in den Vorstand eintrat, recht grosse Mühe. Es bestanden fünf Karteien nach verschiedenen Kategorien, die aber untereinander nicht zusammenpassten. Die Adressen wurden noch mit Adrema-Plättchen gedruckt, die von der Druckerei verwaltet wurden. Ab 1981 wird dies nun von einer auswärtigen EDV-Firma mit Computer besorgt und die Adressverwaltung übernahm der Zentralsekretär. Ich kann mir nun rückblickend nicht mehr vorstellen, wie dies ohne EDV zu bewerkstelligen wäre.

Eine Adressenverwaltung mit Computer bedingt leider die Einhaltung ganz bestimmter Spielregeln. Diese mussten festgehalten und allen Beteiligten mitgeteilt werden. So entstand das MANUAL, das allen Sektionen in zweifacher Ausführung zugestellt wurde, während die Mitglieder des Zentralvorstandes ein erweitertes Exemplar besitzen. Natürlich wurden auch Stimmen laut, die dies als reine Organisierung betrachten. Es gibt leider auch solche, die das MANUAL gar nicht beachten und so dem Zentralsekretär zusätzlich unnötige Arbeit verursachen. Das Manual enthält nun auch Informationen von allgemeinem Interesse über Mitgliederbestände, Adressen der Vorstandsmitglieder und der ORION-Redaktion, Zeiten und Orte der Generalversammlungen, Namen der Ehrenmitglieder, der Träger des Robert A. Naef-Preises und der Hans Rohr-Medaille und so weiter.

Auch die alten ORION-Hefte enthalten viele wertvolle Artikel, die heute noch von Aktualität sind. Noch bevor diese Hefte vergriffen waren, konnte der gesamte ORION mikroverfilmt werden. Laufend werden die neuen Jahrgänge ebenfalls verfilmt, sodass der gesamte ORION, seit seinem Beginn, in dieser Ausführung zur Verfügung steht, auch wenn die Nachfrage nicht enorm gross ist. Es ging uns vor allem um die Sicherung des Bestandes.

Die dreizehnjährige Arbeit als Zentralsekretär war wohl manchmal etwas zeitaufwendig. Aber sie hat mir doch auch viele Freude bereitet und viele neue Bekanntschaften, sowohl schriftliche wie persönliche, beschert. Ich schliesse meinen Rückblick in der Überzeugung, mit gutem Gewissen meinem Nachfolger das Amt des Zentralsekretärs übergeben zu können und wünsche ihm dazu viel Glück und Erfolg.

Der SAG wünsche ich weiterhin ein gutes Gedeihen und viele neue Mitglieder und vor allem neue ORION-Abonnenten, was erlauben würde, ihn weiter auszubauen. Ich möchte hier vor allem meinen Kollegen im Zentralvorstand für ihr Verständnis und ihre Hilfe danken, die sie mir während all diesen Jahren angedeihen liessen und die ich nie vergessen werde. Ein kleiner Wermuthstropfen bleibt aber noch und soll hier erwähnt werden: Bisher war noch nie eine Frau im Zentralvorstand der SAG. Ich glaube es wäre höchste Zeit dem abzuwehren!

Ihnen, liebe Anwesende, danke ich ebenfalls für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis und wünsche Ihnen ebenfalls viel Erfolg, gute Gesundheit und das beste Beobachtungswetter das es gibt.

A. TARNUTZER

Je me rends parfaitement compte que ce développement n'est pas mon mérite. Mais je me réjouis quand-même d'avoir pu y participer. Pour certaines sociétés locales j'ai même pu aider à leur naissance, ce qui me cause une satisfaction toute spéciale.

Le travail du secrétaire central est surtout un travail administratif.

L'administration des adresses causait alors des problèmes sérieux au trésorier central qui entraînait en même temps que moi au comité central. Il y avait cinq fichiers rangés suivant différents critères, mais qui ne se complétaient pas. Les adresses étaient imprimées avec des plaquettes Adrema qui étaient administrées par l'imprimerie. A partir de 1981 ce travail est fait par une société de traitement informatique indépendante, l'administration des adresses a été incorporé aux travaux du secrétaire central. En regardant en arrière, je ne peut pas m'imaginer comment le faire sans informatique.

L'administration par informatique oblige malheureusement à l'observation de certaines règles du jeu. Celles-ci ont du être fixées et communiquées à toutes les personnes concernées. C'est ainsi que naquit le MANUEL qui a été envoyé à toutes les sections en deux exemplaires, tandis que les membres du comité central ont un exemplaire étendu. Il y avait naturellement des voix disant que ce soit une pure administration comme fin en soi-même, sans relation avec l'astronomie. Et il y avait aussi ceux qui n'observaient pas du tout le MANUEL causant ainsi du travail supplémentaire et inutile au secrétaire central. Le MANUEL contient aujourd'hui aussi des informations d'utilité générale comme effectif des membres, adresses des membres du comité central et de la rédaction de l'ORION, lieux et dates des assemblées générales, noms des membres honoraires, des porteurs du prix Robert A. Naef et de la médaille Hans Rohr, etc.

Les anciens fascicules ORION contiennent beaucoup d'articles précieux qui sont bien encore d'actualité. Juste avant que ceux-ci étaient épuisés, nous les avons pu sauver sur micro-fiches. Chaque année le jeu complet des nouveaux numéros a été micro-filmé, de sorte que l'ORION complet existe maintenant dans cette forme, dès le début jusqu'à présent. La demande pour ces fiches n'est évidemment pas grande. Mais il s'agissait surtout de sauver l'œuvre.

Le travail de secrétaire central des fois était bien grand et consommait beaucoup de temps pendant ces 13 années. Mais il m'a causé beaucoup de satisfaction et a apporté maintes connaissances, tant par écrit comme personnels. Je finis ma rétrospective dans la conviction de bien pouvoir, avec bonne conscience, transférer la charge du secrétaire central à mon successeur et je lui souhaite bonne chance et beaucoup de succès.

A la SAS, je souhaite qu'elle continue à progresser et qu'elle puisse recevoir beaucoup de nouveaux membres et surtout de nouveaux abonnés à ORION, permettant ainsi de l'élargir. Je remercie surtout mes collègues du comité central de la bonne collaboration pendant toutes ces années et l'aide qu'ils m'ont apportées que, je suis sûr, je n'oublierai jamais. Une petite goutte d'amertume reste encore à être mentionnée: Jamais il y a eu une dame dans le comité central. Je crois qu'il serait maintenant bien le temps de remédier à ce défaut!

Je remercie à vous tous de votre collaboration et de votre compréhension et vous souhaite bonne santé et le meilleur temps d'observation possible.

A. TARNUTZER

Generalversammlung vom 15. Juni 1991 in Chur Traktandum 6: Bericht des Technischen Leiters

*Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sternfreude!*

Anlässlich der Generalversammlung möchte ich die Gelegenheit wieder wahrnehmen, Sie aus meinem Tätigkeitsbereich vom vergangenen Jahr zu orientieren und Ihnen wieder einige Mitteilungen zu machen.

Zuerst zu den Beobachter- und Arbeitsgruppen:

Sonnenbeobachtergruppe SoGSAG

Von der Sonnenbeobachtergruppe ist weiterhin Gutes zu berichten. So wie die Sonne zurzeit aktiv ist, so ist es auch deren Beobachtergruppe. Vor einer Woche fand bereits die 7. Sonnenbeobachtertagung in der Feriensternwarte Calina in Carona statt. Nebst einem Repetitorium und einem Vortrag von Herrn H.U. Keller über die Beobachtung der Sonne von blossem Auge wurden verschiedene praktische Übungen im Auswerten von Messreihen und in der Bestimmung der Sonnenfleckenrelativzahl am Fernrohr durchgeführt. Erfreulich dabei ist, dass unsere welschen Kollegen weiterhin aktiv die Sonne mitbeobachten und die Zusammenarbeit sehr erfreuliche Formen angenommen hat.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich wiederum Herrn Thomas K. Friedli aus Bern für seinen unermüdlichen Einsatz in der Leitung dieser Gruppe sehr herzlich danken.

Arbeitsgruppe Astronomie und Computer

In der Zwischenzeit konnte eine neue Arbeitsgruppe Astronomie und Computer gebildet werden. Diese Gruppe bestehend aus 7 Personen hat zweimal in Bern getagt und über die Zielsetzungen dieser Arbeitsgruppe beraten und diese grob abgesteckt. Auch konnte dabei ein Leiter gefunden werden. Herr Roland Leibundgut aus Bern hat sich freunlicherweise für dieses Amt zur Verfügung gestellt und ich möchte ihm an dieser Stelle für seine Bereitschaft diese Gruppe zu leiten sehr herzlich danken. Ich wünsche ihm bei seiner Arbeit recht viel Erfolg.

2. Weiterbildungstagung für Demonstratoren

Eine solche Tagung soll Anfangs 1992 wieder stattfinden. Eine Orientierung wird dann im ORION rechtzeitig erscheinen, damit Sie sich anmelden können.

3. Feriensternwarte Calina/Carona

Auch letztes Jahr konnten wieder einige Wochenkurse mit zahlreichen Teilnehmern und gutem Erfolg durchgeführt werden. Unter anderem auch wieder ein Einführungskurs in Astrophotographie.

– 30. September – 4. Oktober 1991

Die Sonne und ihre Beobachtung

Leitung: Hans Bodmer, Greifensee

Dieser Kurs ist für diejenigen Leute gedacht, die sich mit der Sonne näher befassen möchten und einen Einstieg und Anregungen über das Vorgehen bei Sonnenbeobachtungen suchen. Für weitere Auskünfte stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Ein weiterer Kurs im Herbst 1991:

– 7.–12. Oktober:

Elementarer Einführungskurs in die Astronomie;

Leitung: Dr. Mario Howald, Dornach

Im weitem ist wiederum ein Elementarer Einführungskurs in Astronomie und ein Computer – Einführungskurs, diesmal in Turbo-Pascal, im Herbst 1992 geplant.

4. Astrotagung 1990 in Luzern

Am 13. und 14. Oktober letzten Jahres fand in Luzern die 11. Schweizerische Amateur-Astro-Tagung unter dem Themenhauptschwerpunkt Sonne statt. Diese Tagung wurde in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Gesellschaft Luzern AGL in den Räumlichkeiten der Kantonsschule und im Planetarium des Verkehrshauses der Schweiz durchgeführt und war ein guter Erfolg.

Ich wünsche Ihnen nun noch weiterhin einen schönen und angenehmen Aufenthalt anlässlich unserer Generalversammlung der SAG hier in der Bündner Metropole.

HANS BODMER,
techn. Leiter SAG,
Burstwiesenstrasse 37, CH-8606 Greifensee

Veranstaltungskalender Calendrier des activités

18.-20. September 1991

Workshop on Observational Astronomy. Bologna, Italia. Auskünfte: European Section of the IUAA. Post Office Box N° 1052. CH-6600 Locarno, Switzerland.

18. Oktober 1991

Bau und Entstehung des Alpsteins. Vortrag von Herrn Prof. Heierli. Astronomische Gesellschaft Rheintal. Restaurant Bahnhof in Heerbrugg. 20 Uhr.

23. Oktober 1991

Die Sonnenfinsternis vom 11. Juli 1991 in Mexico. Vortrag von Herrn Hans Roth, Schönenwerd. Astronomische Gesellschaft Bern. Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern. 19.30 Uhr.

8. November 1991

LEST – ein internationales Grossteleskop für Sonnenforschung. Vortrag von Herrn Prof. Stenflo. Astronomische Gesellschaft Rheintal. Restaurant Bahnhof in Heerbrugg. 19.30 Uhr.

13. Dezember 1991

Sonnenuhren. Vortrag von Herrn Erich Baumann. Astronomische Gesellschaft Rheintal. Restaurant Bahnhof in Heerbrugg. 20 Uhr.

16. und 17. Mai 1992

16 et 17 mai 1992

Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Zürich
Assemblée Générale de la Société Astronomique de Suisse à Zürich.

Swiss Star Watching Program 92

Jedes Jahr nehmen in Japan etwa 9000 Personen von 270 Verbänden an einem Programm für visuelle Sternbeobachtungen teil. Dieses Programm wird von der Gesellschaft für Umweltschutz sowie dem Nationalen Observatorium Tokyo unterstützt. Ziel dieser Beobachtungsprogramme ist es einerseits, die Lufttransparenz zu bestimmen und zum anderen, Behörden und auch das Publikum über die Wichtigkeit einer Atmosphäre ohne Umweltbelastungen zu informieren.

Ein solches Experiment wurde im Winter 1990 in der Schweiz in kleinerem Rahmen von der waadtländischen astronomischen Gesellschaft durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein Programm zur Beobachtung, mit blossen Auge, der berühmten Sterngruppe der Plejaden. Ziel dieses Programms ist es, im Laufe mehrerer Jahre anhand der Anzahl sichtbarer Sterne eventuelle Veränderungen der Luftqualität in der Schweiz zu "messen".

Im Winter 1990 haben 92 von unseren Mitgliedern durchgeführte Beobachtungen die folgenden Mittelwerte ergeben:

Gute Beobachtung	9 Sterne
Schlechte Beobachtung	2 Sterne
Durchschnittswert	
der Zahl der beobachteten Sterne	5.21 Sterne
Mittleres Alter der Beobachter	46.91 Jahre
Beobachtungsbedingungen im Mittel	1.71

Die Bedingungen wurden von gut = 1 bis schlecht = 3 eingestuft, die Beobachtungsorte verteilten sich auf Stadt- sowie Landgebiete vom Jura bis zu den Voralpen.

Es wurden Kontakte mit dem National Astronomical Observatory in Japan aufgenommen, das uns Berichte über Beobachtungen sowie Methoden angewandter Auswertung der Daten zur Verfügung gestellt hat, die als Grundlage für ähnliche Beobachtungen dienen. Es handelt sich um Berichte über visuelle Beobachtungen oder photographische Aufnahmen der Plejaden-Gruppe im Winter und des Sternbildes Lyra im Sommer.

Wir möchten Ihnen vorschlagen, ein solches jährliches Beobachtungsprogramm im Rahmen der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft durchzuführen und somit an einem wissenschaftlich und pädagogisch wertvollen Projekt teilzunehmen, das sich auf eine grosse Anzahl Länder ausweiten könnte, sofern von Seiten der Amateurastronomen die entsprechenden Impulse kommen.

Je grösser die Anzahl der Teilnehmer, umso realistischer werden die Beobachtungsergebnisse ausfallen und uns ein repräsentatives Muster von Beobachtern und Beobachtungen liefern. Die Daten werden in Listen zusammengetragen und gesamthaft mit Hilfe eines Computerprogramms statistisch ausgewertet. Das Ergebnis wird anschliessend von der SAG in einem Bericht veröffentlicht.

Wir erhoffen uns deshalb eine starke Beteiligung von Seiten der Organisationen der SAG und ihrer Mitglieder. Zu diesem Zweck bitten wir Sie, das untenstehende Einschreibeformular ausgefüllt einzusenden und somit Ihr Interesse zu bekunden. Jede Organisation erhält daraufhin weitere schriftliche Informationen, die zur Teilnahme erforderlich sind.

In der Hoffnung, dass dieses wissenschaftlich und pädagogisch interessante Projekt für seine Durchführung in der Schweiz den nötigen Anklang findet, senden wir Ihnen unsere besten astronomischen Grüsse.

D. PASCHE

Chaque année, quelques 9000 personnes de 270 communautés au Japon participent à un programme d'observation visuelle des étoiles. Ce programme est promu par l'Agence de l'Environnement et l'Observatoire national de Tokyo. Ces observations ont pour but d'estimer la transparence de l'atmosphère et sont aussi destinées à favoriser une prise de conscience des autorités et du public de l'importance astronomique et écologique d'une atmosphère non polluée.

Cette expérience a déjà été réalisée au cours de l'hiver 1990 en Suisse à échelle réduite au sein de la Société vaudoise d'astronomie. Il s'agissait d'un programme de comptage à l'oeil nu du fameux amas des Pléiades. Il devrait permettre au fil des ans de «mesurer», par le truchement du nombre d'étoiles visibles, d'éventuelles variations et l'évolution de la qualité de l'atmosphère en Suisse.

Nous avons pour l'hiver 1990 obtenu les résultats suivants: au cours de 92 observations faites par nos membres, nous obtenons les moyennes suivantes:

Observation majeur:	9 étoiles
Observation mineur:	2 étoiles
Moyenne du nombre d'étoiles observées:	5.21 étoiles
Moyenne de l'âge des observateurs:	46.91 ans
Moyenne des conditions d'observation:	1.71

Les conditions d'observation étaient notées de bonne=1 à mauvaise=3. Les lieux d'observation se répartissent du Jura au Préalpes dans des zones rurales et urbaines.

Nous sommes actuellement en contact avec le National Astronomical Observatory of Japan. Nous avons pu obtenir les protocoles d'observation et les méthodes d'analyse de données pour effectuer des observations comparables.

Il s'agit d'un protocole d'observation soit visuelle, soit photographique de l'amas des Pléiades en hiver et de la constellation de la Lyre en été.

Nous vous proposons de réaliser un tel programme d'observation annuelle dans le cadre de la Société Suisse d'Astronomie et de participer ainsi à un projet scientifique et pédagogique digne d'intérêt et susceptible de s'étendre à un grand nombre de pays suivant l'impulsion que lui donnera la communauté des astronomes amateurs.

Plus le nombre de participants sera élevé, plus nos observations seront proches de la «réalité» et nous fourniront un échantillon d'observateurs et d'observations significatives. Les données collectées sur des fiches d'observations seront réunies et traitées statistiquement sur une base de données informatique. Elles feront ensuite l'objet d'une communication scientifique de la SAS.

Nous souhaitons donc une participation des sociétés de la SAS et de leurs membres pour concrétiser ce projet. Pour ce faire, nous vous prions de bien vouloir remplir et nous renvoyer le bulletin d'inscription manifestant votre intérêt. Nous ferons parvenir à chaque société, par courrier, tous les renseignements nécessaires à leur participation.

En espérant que ce projet vous intéresse et que nous puissions réaliser, en Suisse, ce programme passionnant sur le plan scientifique et pédagogique, recevez, nos meilleures salutations astronomiques.

D.PASCHE

Für weitere Auskünfte:

Swiss Star Watching Program 92
Case postale 190, 1018 Lausanne 18

**Pour tous renseignements:**

Swiss Star Watching Program 92
case postale 190, 1018 Lausanne 18

Einschreibeformular

Unsere Organisation interessiert sich für das Swiss Star Watching Program 92 und wünscht zusätzliche Auskünfte:

Name der Gesellschaft: _____

Adresse: _____

Postleitzahl: _____ Wohnort: _____

Bulletin d'inscription

Notre société s'intéresse au programme d'observation Swiss Star Watching Program 92 et désire recevoir les renseignements complémentaires.

Nom de la société: _____

Adresse: _____

NPA: _____ Localité: _____

Bitte Formular an folgende Adresse senden / Veuillez retourner ce bulletin à l'adresse suivante :

Swiss Star Watching Program 92
Case postale 190, 1018 Lausanne 18

Week-end au Grenchenberg du 9 au 11 novembre 1990

Les 2 week-ends précédents ont eu lieu à fin juin pour des raisons scolaires. Or, à cette époque de l'année les nuits sont courtes et le temps a été défavorable.

Pour cette 3^e rencontre nous avons essayé l'arrière-automne. Le temps n'a guère été meilleur. Entre les nuages, nous avons pu tout-de-même observer le Soleil et son spectre grâce aux magnifiques installations de la Jurasternwarte dont l'hospitalité n'est plus à vanter.

Jean Friche nous a démontré en pratique le test de Foucault et la technique de parabolisation des miroirs, méthode à la fois simple et extraordinairement précise. Nous avons également vu des clichés des différents types spectraux stellaires, des démonstrations informatiques par Raoul Behrend, les admirables clichés de son frère Armin, en particulier l'admirable éclipse de Lune du 9 février 1990. Pour rester dans les éclipses, en vue du voyage au Mexique, Christian Nitschelm a présenté les techniques d'observation des éclipses de Soleil.

Le dimanche 11, malgré la pluie, Arnold Benz de l'EPFZ nous a fait admirer le Soleil tel qu'on le voit au radiotélescope de Bleien à une longueur d'onde de 6 cm. Il faut préciser qu'un tel rayonnement traverse les nuages les plus épais et que les radioastronomes ignorent ce qu'est un temps couvert. Le bilan de ce week-end est positif quoiqu'un peu trop francophone: seule la présentation du radiotélescope était faite en allemand. Nous serons attentifs à ce point à l'avenir.

Wochenende auf dem Grenchenberg vom 9. bis 11. November 1990

Die zwei letzten Wochenenden fanden wegen Schulferien Ende Juni statt. Zu dieser Jahreszeit sind jedoch die Nächte kurz und das Wetter war unglücklich.

Für dieses 3. Treffen haben wir den Spätherbst probiert. Leider war das Wetter nicht besser. Trotzdem konnten wir, dank den wundervollen Installationen der Jurasternwarte, deren Gastfreundschaft nicht mehr gelobt zu werden braucht, zwischen den Wolken die Sonne und ihr Spektrum beobachten.

Jean Friche führte uns in Praxis Foucaults Test vor, wie auch die Parabolisierung von Spiegeln, zu welche eine einfache und ausserordentlich präzise Methode ist. Ebenso haben wir Aufnahmen von verschiedenen Spektraltypen, Informatikdemonstrationen von Raoul Behrend und bewundernswerte Bilder von dessen Bruder Armin gesehen, speziell von der wunderbaren Mondfinsternis vom 9. Februar 1990. Um bei Finsternissen zu bleiben, präsentierte uns Christian Nitschelm im Hinblick auf die Mexiko-Reise die Techniken zur Beobachtung von Sonnenfinsternissen.

Am Sonntag den 11., konnten wir trotz Regen, dank Arnold Benz von der ETH Zürich die Sonne bewundern, wie man sie mit dem Radioteleskop von Bleien bei einer Wellenlänge von 6 cm sieht. Es bleibt zu erwähnen, dass diese Strahlung die dicksten Wolken durchdringt und die Radioastronomien bewölktetes Wetter ignorieren. Die Bilanz von diesem Wochenende ist positiv, obwohl ein bisschen zu "französisch": Einzig die Präsentation des Radioteleskops war auf Deutsch. Wir werden in Zukunft unsere Aufmerksamkeit darauf richten.

Une délégation de la jeunesse suisse s'est rendue à l'Ouest du Mexique et a eu l'occasion d'admirer la splendide éclipse totale de Soleil du 11 juillet. On y reviendra. Tant pour le Grenchenberg que pour le Mexique, on a dénombré une vingtaine de participants jeunes ou d'âge mûr, mais dont l'enthousiasme sait s'accommoder des conditions de vie rustiques.

Le prochain week-end est prévu les 6, 7 et 8 mars 1992. Le lieu n'est pas encore fixé. On espère que le temps nous permettra d'observer. Les thèmes seront: 1) le Soleil et les renseignements tirés des éclipses, 2) l'évolution stellaire.

BERNARD NICOLET

Eine Delegation der Schweizer Jugend hat sich in den Westen Mexikos begeben und hatte dort die Gelegenheit, die wundervolle totale Sonnenfinsternis vom 11. Juli zu bestaunen. Darauf werden wir zurückkommen. Sowohl für den Grenchenberg, wie auch für Mexiko haben wir ca 20 (mehr oder weniger) junge Teilnehmer ausgewählt, deren Enthusiasmus sich auch rustikalen Lebensumständen anzupassen weiss.

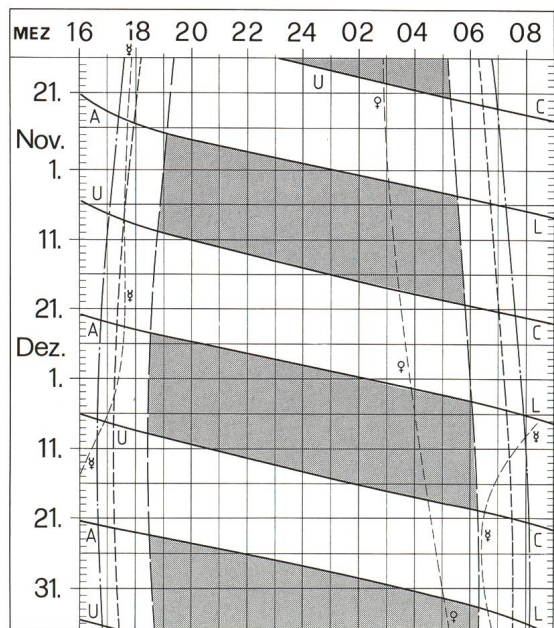
Das nächste Wochenende ist für den 6., 7. und 8. März 1992 vorgesehen. Der Ort bleibt noch festzulegen. Wir hoffen, dass das Wetter uns Beobachtungen erlauben wird. Die Themen werden die folgenden sein: 1) Die Sonne und die Informationen, die man aus Finsternissen gewinnt, 2) Sternentwicklung.

BERNARD NICOLET
(Übersetzung von Daniel Schaerer)



Les nuages lourds et la pluie n'empêchent pas le radiotélescope de Bleien d'observer le Soleil.
Die dicken Wolken und der Regen verhindern nicht die Sonnenbeobachtungen mit dem Radioteleskop von Bleien.

Sonne, Mond und innere Planeten



Soleil, Lune et planètes intérieures

Aus dieser Grafik können Auf- und Untergangszeiten von Sonne, Mond, Merkur und Venus abgelesen werden.

Die Daten am linken Rand gelten für die Zeiten vor Mitternacht. Auf derselben waagrechten Linie ist nach 00 Uhr der Beginn des nächsten Tages aufgezeichnet. Die Zeiten (MEZ) gelten für 47° nördl. Breite und 8°30' östl. Länge.

Bei Beginn der bürgerlichen Dämmerung am Abend sind erst die hellsten Sterne – bestenfalls bis etwa 2. Grösse – von blossen Auge sichtbar. Nur zwischen Ende und Beginn der astronomischen Dämmerung wird der Himmel von der Sonne nicht mehr aufgehellt.

Les heures du lever et du coucher du Soleil, de la Lune, de Mercure et de Vénus peuvent être lues directement du graphique.

Les dates indiquées au bord gauche sont valables pour les heures avant minuit. Sur la même ligne horizontale est indiqué, après minuit, le début du prochain jour. Les heures indiquées (HEC) sont valables pour 47° de latitude nord et 8°30' de longitude est.

Au début du crépuscule civil, le soir, les premières étoiles claires – dans le meilleur des cas jusqu'à la magnitude 2 – sont visibles à l'œil nu. C'est seulement entre le début et la fin du crépuscule astronomique que le ciel n'est plus éclairé par le Soleil.

- — — — — Sonnenaufgang und Sonnenuntergang
- — — — — Lever et coucher du Soleil
- — — — — Bürgerliche Dämmerung (Sonnenhöhe -6°)
- — — — — Crépuscule civil (hauteur du Soleil -6°)
- — — — — Astronomische Dämmerung (Sonnenhöhe -18°)
- — — — — Crépuscule astronomique (hauteur du Soleil -18°)
- A ————— L Mondaufgang / Lever de la Lune
- U ————— C Monduntergang / Coucher de la Lune
- ————— Kein Mondschein, Himmel vollständig dunkel
Pas de clair de Lune, ciel totalement sombre